asipa.ch

Gemeinsam ein Feuer entfachen...

newsletter Nr. 3/2013
Oktober

Ein pastoraler Impuls
für die Schweiz
aus den Kirchen Asiens

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, mit Papst Franziskus. Mir geht es gut mit ihm, denn er spricht eine wohltuend verständliche Sprache. Und er redet Klartext. Was auch von vielen Menschen in meiner Umgebung geschätzt wird, wie ich oft zu hören bekomme.
Wohltuend, verständlich und klar ist auch die Sprache, die in unserer Gruppe gesprochen wird, mit der ich das Bibelteilen pflege. Wir versuchen Bibel und Alltag miteinander zu verbinden und fragen uns nach der Botschaft Gottes für heute. Das lässt uns lebendige Gemeinschaft erleben. Dabei wollen wir nicht stehenbleiben, sondern Mitverantwortung und Solidarität fördern. Es sind kleine Schritte, die wir tun, aber ohne diese würden wir gar nicht vom Fleck kommen.
Wo sonst noch Schritte unternommen und eine wohltuend verständliche Sprache gesprochen werden, erfahren Sie – nicht nur – in diesem Newsletter.

Siegfried Ostermann

Winterschool 2013/2014
Gemeinsam ein Feuer entfachen! ... Kirche vor Ort leben

Für die erste Winterschool haben sich 6 lokale Team mit ca. 25 Personen angemeldet. Der erste Teil fand vom 18.–19. Oktober in Zürich-Seebach statt. Wir sind gespannt auf die Reaktionen und werden im kommenden Newsletter davon berichten.
Die Winterschool richtet sich an lokale Teams, die sich darauf vorbereiten wollen, vor Ort einen Kirchenkurs durchzuführen, dessen Ziel es ist «ein gemeinsames Bild einer partizipativen Kirche vor Ort zu entwickeln und dann konkrete Schritte zu tun».
asipa.ch und Missio haben das Patronat für diese Kirchenkurs übernommen.

Programm auf www.asipa.ch

Rückblick: Südschienentreffen, 19.–20. Juni 2013

Am 19.–20. Juni 2013 fand im Bildungshaus St. Virgil bei Salzburg das «Südschienentreffen» statt. In dieser «Südschiene» sind verschiedene Bistümer aus Süddeutschland, Missio München, asipa.ch und weitere an KCGs und Lokaler Kirchenentwicklung interessierte Frauen und Männer versammelt. Das Treffen fand bewusst in Salzburg statt, um Interessierten aus Österreich die Teilnahme zu erleichtern. Von asipa.ch nahmen Brigitte Fischer Züger und Lydia Clemenz-Ritz teil.
Neben dem gemeinsamen Austausch über vergangene Veranstaltungen etc. stand der Blick auf den Katholikentag 2014 im Zentrum. Für den Katholikentag vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg – unter dem Motto «Mit Christus Brücken bauen» – wurden von Missio und Adveniat, zusammen mit dem Nationalteam KCG Deutschland, verschiedene Themenschwerpunkte eingegeben. Der Titel des Grosspodiums lautet: «Kirche geht … auch in grossen Pastoralräumen». Eingeladen sind dazu Referentinnen und Referenten aus aller Welt. Kleinpodien und Workshops zu den Themen «Empowerment und Spiritualität», «Bibelteilen als Werkzeug des Gemeindeaufbaus» usw. sind geplant.
Das nächste Südschienentreffen wird am 2.–3. Juli 2014 stattfinden, wieder in Salzburg. Österreich soll stärker in das Netzwerk «Südschiene» einbezogen werden.

Eine Initiative von
Bethlehem Mission Immensee
Missio, Internationales Katholisches Missionswerk
Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz

Fastenopfer
Pastoralamt Bistum Basel
Pastoralamt Bistum St. Gallen
Fachstelle Katechese Bistum Sitten

Rückblick: Impulstagung «Qualität der Seelsorge im Nahraum»

Unter dem Titel «Qualität der Seelsorge im Nahraum» luden das Pastoralamt der Diözese St Gallen und das Dekanat der Stadt St Gallen zu einer Impulstagung am 21. August nach St Gallen-Abtwil ein.
Zwei der drei Impulsreferate wurden von Mitgliedern der Koordinationsgruppe asipa.ch gestaltet:
Im ersten Referat erklärte Bettina Flick, was unter «Kleinen Christlichen Gemeinschaften» weltweit verstanden wird und erzählte konkret von ihren Erfahrungen mit KCGs auf drei Kontinenten: Sie hat selbst in Lateinamerika 6 Jahre gelebt und mit basisgemeindlichen Strukturen gearbeitet. Und in der Seelsorgeeinheit Magdenau, in der sie jetzt arbeitet, unterhalten zwei Pfarreien Partnerschaften mit je einer Pfarrei auf den Philippinen und einer in Kenia – beide Partnerpfarreien sind organisiert mit dem Modell der Kleinen Christlichen Gemeinschaften.
Mit Martin Piller und seinem Team aus der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich-Seebach wurde dann deutlich, wie dieses pastorale Modell in der Schweiz umgesetzt werden kann, welche Chancen darin liegen, welche Anstösse und neue Ansätze es gibt und auch, wo es auf Grenzen stösst. Das Modell der KCGs hat in Zürich-Seebach nicht nur die Gründung von Gruppen angestossen, die sich wöchentlich treffen, sondern auch z. B. dazu geführt, die Katechese als «Glaubensweg» neu zu denken und zu entwickeln.
Der dritte Impulsvortrag von Matthias Krieg aus Zürich über die Fresh Expressions in England zeigte ein neues Modell auf, wie Kirche vor Ort in kleinen Gemeinschaften gelebt werden kann. Der Ansatz der Fresh Expressions ermöglicht kirchliche Aufbrüche, die auf bestimmte Lebenswelten von Menschen ausgerichtet sind. Erfüllen sie bestimmte Kriterien, so werden sie von der anglikanischen Kirche neben den traditionellen Territorialgemeinden anerkannt.
Nach diesen drei Impulsen vertieften die Teilnehmenden die Referate in drei Gruppen.
Das Programm wurde am Nachmittag – eher für hauptamtlich Tätige – und am Abend – eher für ehrenamtlich Tätige – angeboten und beide Male füllte sich der Saal mit interessierten Menschen. Beide Male war am Schluss der Veranstaltung eine mutige Aufbruchsstimmung im Saal spürbar. Kirche bei uns wird sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sicher wandeln. Das gibt die Chance, dass neue Formen von Kirche-Sein entstehen können. Ansätze wie KCG und Fresh Expressions können Anregungen geben, wie wir den Wandel mitgestalten können.

Bettina Flick, Mitglied der Koordinationsgruppe asipa.ch

asipa.ch am Vierwochenkurs im Bad Schönbrunn

Wo sind in der Pfarrei freiwillige Mitarbeitende aktiv? Wie funktioniert Bibelteilen nach der Sieben-Schritte-Methode? Woher kommt AsIPA, wie kann damit hier in Pfarreien gearbeitet werden? Welche Erfahrungen wurden bereits gemacht, was läuft hinsichtlich lokaler Kirchenentwicklung in der Schweiz?
Die wichtige Rolle der freiwilligen Mitarbeitenden im Pfarreileben und die Frage, wie dieses Engagement bestärkt werden könnte, bildete den Ausgangspunkt des Workshops am Abend des 5. Septembers und gleichzeitig den erste Schritt des Bibelteilens, welches den ganzen Workshop strukturierte. Beim sechsten Schritt informierten Brigitte Fischer Züger und Stephan Tschirren über neue Angebote der Koordinationsgruppe asipa.ch und aktuelle Entwicklungen lokaler Kirchenentwicklung, zum Beispiel das Projekt in Neuhausen Hallau.
Das Interesse an neuen Formen von gemeinschaftlichem Kirche-Sein, war auch in diesem Rahmen unter erfahrenen SeelsorgerInnen spürbar!

Stephan Tschirren, Mitglied der Koordinationsgruppe asipa.ch

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch

Buchtipp: Kirche geht ... Die Dynamik lokaler Kirchenentwicklung
C. Hennecke, D. Tewes, G. Viecens (Hg.)

Vor genau einem Jahr fand in Lingen ein internationales Symposium zum Thema «Kleine Christliche Gemeinschaften – Lokale Kirchenentwicklung» statt. Die Referate sind nun in Buchform erschienen. Worum ging es bei diesem Symposium? «Es ging darum, immer tiefer in eine weltkirchliche Lernbewegung einzutreten. Es ging präziser noch darum, theologisch zu reflektieren und zu vertiefen, was hinter der Erfahrung und Faszination des weltweiten kirchlichen Phänomens der ‹Kleinen Christlichen Gemeinschaften› steckt.»
14 lesenswerte Beiträge zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften und Lokaler Kirchenentwicklung!
Erschienen im Echter-Verlag 2013, Würzburg, ISBN 978-3-429-03590-7.

Neue Website: www.kcg-net.de

Auch wenn sie noch nicht fertig ist, finden Sie hier ab jetzt – übersichtlicher als zuvor – aktuelle Informationen zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften und Lokaler Kirchenentwicklung. Nach und nach werden Berichte und Materialien von der alten Website weiter eingearbeitet. Vor allem aber soll es neue Impulse, kompakte Informationen und aktuelle Veranstaltungshinweise geben. Ausserdem gibt es jetzt die Möglichkeit der Kommunikation und der Partizipation. Das wollen wir in Zukunft nutzen auch bei der Konzipierung von Veranstaltungen.

Dieter Tewes

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch